A19 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands Oktober 2017 bis März 2018

Gremium:	Landesverband
Beschlussdatum:	23.03.2018
Tagesordnungspunkt:	4 Rechenschaftsberichte

Die Zeit zwischen der Wahl des Landesvorstands (LaVo) auf dem Parteitag im Oktober 2017 und der Antragsfrist im März 2018 war neben der Einarbeitung von vier großen Bereichen geprägt: Der Hauptteil unserer Arbeit lag in der Vorbereitung zur Kommunalwahl am 6. Mai, insbesondere der Erarbeitung einer Kampagne für den Wahlkampf.

Daneben stand als zweiter Bereich das „Tagesgeschäft" der Parteiarbeit mit der Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen sowie der Unterstützung von Mitgliedern, Orts- und Ortsverbänden sowie LAGen bei Initiativen und Problemen.

Er dritte Teil der Arbeit bestand nach der Wahl von Robert zum Bundesvorsitzenden aus der Suche nach einem bzw. einer neuen Minister*in für unser grünes Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung.

Neben diesen großen Bereichen arbeiten wir an von uns initiierten Projekten und beschäftigen uns mit tagespolitischen Angelegenheiten, insbesondere der Pressearbeit.

Erfreulicherweise konnten wir seit dem Landesparteitag im Oktober einen weiteren, enormen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Hatten wir GRÜNE im April 2017 noch ca. 2400 Mitglieder, Anfang Oktober 2500 Mitglieder, so sind auf nunmehr 2890 Mitglieder gewachsen (Stichtag 23. März). Innerhalb eines Jahres ist dies ein Anstieg um rund 17%. Insgesamt hat unser Landesverband aktuell einen Frauenanteil von ca. 43%. Zur Begrüßung der neuen Mitglieder fanden zwei sehr gut besuchte Neumitgliedertreffen im Landeshaus statt.

Nach den ersten fünf Monaten im Amt des Landesvorstands und einer gut überstandenen Orientierungsphase gilt unser großer Dank dem Team der Landesgeschäftsstelle für die Einarbeitung, Unterstützung, Rat und Tat, Kritik, Nachsicht, Ideen und vor allem unermesslichem Einsatz für die grüne Sache! Wir freuen uns über die konstruktive Zusammenarbeit und auf weitere gemeinsame Aufgaben.

1. Einarbeitung und Parteiarbeit

Ab Oktober arbeiteten wir uns in die Pressearbeit, in die Finanzen des Landesverbands, die Öffentlichkeits- und Social Media-Arbeit, die Gremienarbeit, Fundraising sowie das Tagesgeschäft der Landesgeschäftsstelle (LGSt) ein. Darüber hinaus führten wir Mitarbeiter*innengespräche und führten einige Neuerungen zur Verbesserung der Strukturen ein.

Neben der wöchentlich am Montag stattfindenden LaVo-Sitzung fanden mehrere interne LaVo-Teamtreffen sowie eine LaVo-Klausur statt. In den ersten Monaten haben wir, das Team des Landesvorstands harmonisch und vertrauensvoll

zusammengearbeitet und konnten auch kritische Situationen meistern. Eine erste Schulung zu Rhetorik und besonders Storytelling haben Anna und Steffen im Februar erhalten. Eine Presse- und Medienschulung folgte im April.

Eine erste gemeinsame Vorstandssitzung der Grünen Jugend (GJ) mit uns fand statt, bei der über die gegenseitigen Erwartungen, Wünsche und Kritik gesprochen wurde. Wir freuen uns über die gute Entwicklung der GJ und die kritisch-konstruktive Arbeit des GJ-Vorstands. Den regelmäßigen Austausch mit den GJ-Sprecher*innen auf LaVo-Sitzungen schätzen wir sehr und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Als Landesvorstand sind wir in einigen regulären Sitzungen der Regierungskoalition vertreten, organisieren die „Grüne Lage“ und nehmen an der wöchentlichen Koalitionsrunde sowie den Fraktionssitzungen teil.

In den Monaten haben wir zahlreiche Kreismitgliederversammlungen (Flensburg, Kiel, Nordfriesland, Pinneberg, Lübeck), LAG-Sitzungen (u.a. Frauen, Natur und Umwelt & Landwirtschaft, Fachgespräch Aviäre Influenza, Verkehr, Europa-, Friedens- und Außenpolitik, Bildung, Soziales & Wirtschaft und Finanzen, Kultur) sowie die Kommunali-Treffen besucht und wollen dies künftig noch weiter ausbauen. Die Sitzungen des Parteirats sowie des Landes-Finanz-Rates haben wir vorbereitet und geleitet.

Gemeinsam mit dem Vorstand der GRÜNEN kommunalpolitischen Vereinigung (GAR-SH) haben wir eine Strategie zur Weiterentwicklung der GAR-SH erarbeitet. Das Ziel besteht nach wie vor darin, möglichst viele Kreistags- und Ortsfraktionen vom Beitritt zur GAR-SH zu überzeugen. Nach der Kommunalwahl werden wir hierzu auf alle neu gewählten Kommunalo*as zugehen.

Zu guter Letzt stand die Vorbereitung des Landesparteitags in Eckernförde an, bei der wir gemeinsam mit dem Team an Ablauf, Bühnengestaltung und Anträgen gearbeitet haben. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Kommunalwahl liegen – Das Motto “Klar. Grün. Machen” wird uns auch bei diesem Parteitag leiten.

2. Kommunalwahl

Mit dem Beginn unserer Amtszeit starteten wir mit vollem Ehrgeiz in die Vorbereitung des Kommunalwahlkampfs. Dabei stand zunächst die Herausforderung an, eine Strategie zu entwickeln, die Unwägbarkeiten abdeckt und zum Stil des LaVos passt. Uns war und ist es wichtig, die ehrenamtliche Arbeit bestmöglich zu unterstützen, Angebote bereit zu stellen und optimale Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass vor Ort wirklich Wahlkampf gemacht werden kann. Gemeinsam mit Matthias Riegel, der uns bereits als Strategieberater im Landtagswahlkampf unterstütze, und dem Parteirat erarbeiteten wir ein Strategiepapier, welches die Leitlinien des Wahlkampfs festlegte.

Im Dezember konnten wir Paulina Spiess für die Wahlkampforganisation und -koordination sowie Fenja Hardel für Layout und Veranstaltungskoordination für das Team der Landesgeschäftsstelle gewinnen.

Als Landesvorstand haben wir entschieden, ohne Agentur und stattdessen intensiv mit einzelnen Kreativen zusammenzuarbeiten. Ideen, Aussagen, Forderungen und Stil der Kampagne wurden somit von uns gemeinsam mit den kommunal Aktiven

erarbeitet. Dies bot die Möglichkeit, losgelöst vom „Agentur-Mainstream“ zu arbeiten und die Kampagne als Gemeinschaftsleistung der Partei zu entwickeln. Gleichzeitig wurde die Kampagne damit wesentlich günstiger als eine durch eine Agentur erstellte Kampagne. Das bedeutete für uns selbst eine hohe Anforderung, den Prozess voranzutreiben und die Einbindung der Kreisvorstände und Kandidat*innen sicherzustellen. Wir freuen uns sehr über die konstruktive Unterstützung des GJ-LaVos bei der Kampagnenerstellung und besonders, dass die GJ selbst auch für diesen Wahlkampf wieder hervorragendes Material produziert hat.

Bei zahlreichen Treffen und Telefonkonferenzen erarbeiteten wir Anforderungen an die Kampagne. Die Kreis- und Ortsverbände wünschten sich eine professionelle Kampagne,, die an die Erfolge bei der Landtags- und Bundestagswahl anknüpft. Es sollte deutlich werden, dass GRÜNE seit vielen Jahren aktive Politik auf kommunaler Ebene machen, Erfolge erzielen und sich um die alltäglichen Probleme der Menschen kümmern. In mehreren Treffen mit Kreisvorständen und Kreisgeschäftsführer*innen und dem Parteirat sowie einem Kreativtreffen wurde der Stil der Kampagne definiert: positive und freundliche Ausstrahlung, humorvoll, keck, eben typisch GRÜN sollte es sein.

Die Vielfalt an Themen von Abfallentsorgung über freies WLAN, Schwimmbädern bis zur Wohnungspolitik könnte in unseren 15 Kreisen und den 112 Gemeinden, in denen wir dieses Mal antreten (21 Gemeinden mehr als 2013), nicht größer sein. Deshalb haben wir darauf gesetzt, diese Themenvielfalt zu stärken und ausreichend Raum für lokale, regionale Plakate zu lassen. Gleichzeitig wollen wir GRÜNEN im ganzen Land wiedererkennbar sein, sodass sämtliche Kampagnenelemente zur Weiterverwendung im Wurzelwerk bereitgestellt wurden. Die Kampagne greift fünf der Themen auf, die in allen Kreisen und Orten eine Rolle spielen: Mobilität, bezahlbarer Wohnraum, offene Gesellschaft, Digitalisierung und natürlich der Natur- und Umweltschutz.

Das Motto (Claim) „Klar. Grün. Machen“ bildet dazu den Rahmen und drückt unsere klare Haltung, GRÜNE Eigenständigkeit und das aktive „Machen“ aus.

Mit Pia Danner (Layout), Sven Brauers (Fotografie) und Ingo Neuling (Text) holten wir zusätzlich drei Kreativkräfte in das Wahlkampfteam und erarbeiteten gemeinsam mit diesen dreien die konkrete Gestaltung der Plakate. Fenja Hardel übernahm zusätzlich die Gestaltung diverser Materialien für die Kreisverbände in hervorragender Qualität. Daneben gilt unser Dank für die Unterstützung beim Fotografieren unseren Models, der Arche Warder und dem Busunternehmen Retours in Isernhagen

Nach fünf internen, landesweiten Kampagnenvorstellungen konnten wir die Kampagne am 13. März der Öffentlichkeit und der Presse vorstellen. Die Resonanz hierauf war enorm positiv und wir freuen uns, dass die Kampagne bundesweit positiv diskutiert wird. Gleichzeitig setzten wir den Relaunch der Website sh-gruene.de gemeinsam mit dem LGS-Team um.

Nach dem Design der Kampagne stand die Organisation der heißen Wahlkampfphase im Fokus. Der Kommunalwahlkampf läuft organisatorisch gut an und wir gehen von einem weiteren starken GRÜNEN Ergebnis aus. Sowohl die Planungsstände in den Kreisen und Orten, als auch gebuchte Großflächen, Planungen für Social Media usw. deuten darauf hin, dass wir auch in diesem Wahlkampf wieder mit voller Leistung unterwegs sein werden. In der Landesgeschäftsstelle unterstützten wir

die Tourenplanung und sorgten für koordinatorische Hintergrundarbeit. Für die letzte, für uns GRÜNE sehr wichtige 72-Stundenphase werden wir besonders motivieren und die Aktionen vor Ort bestmöglich begleiten.

Für unsere Wahlkämpfer*innen stellen wir ausführliches Material zur inhaltlichen Vorbereitung (unter anderem überarbeitete "Argu-Cards"), Workshops zu Wahlkampfformaten (Haustürwahlkampf und Social Media) zur Verfügung und werden auch darüber hinaus alles dafür tun, lokale und regionale Aktionen bestmöglich zu unterstützen – dort wo dies gewünscht und benötigt wird.

Das Entstehen dieser Kampagne haben wir besonders dem außerordentlichen Engagement der Kreisvorstände und -geschäftsführer*innen, den Kandidat*innen zur Kommunalwahl, dem Parteirat sowie vielen kreativen Mitgliedern und unserem Wahlkampfteam zu verdanken.

Die Debatte zur Kampagne in vielen Sitzungen und Telefonkonferenzen hat zwar viele Stunden Zeit in Anspruch genommen und sich über Wochen und Monate gezogen, dennoch kann sich diese Gemeinschaftsleistung schon jetzt sehen lassen! Wir spüren, dass der Einsatz für diese Wahl „vor der eigenen Haustür" enorm hoch ist und den Kandidat*innen einiges abverlangt. Dafür haben wir größten Respekt und freuen uns über das große Engagement!

3. Neuer Minister für das MELUND

Am 11. Dezember 2017 erklärte Robert seine Kandidatur für den GRÜNEN Bundesvorsitz. Schon vor seiner Wahl am 27. Januar 2018 haben wir Vorbereitungen für die Nachfolge getroffen und einen Prozess aufgesetzt, dessen Leitung während der gesamten Zeit beim LaVo lag. Vor der Wahl organisierten wir ein offenes Forum mit Robert und Annalena Baerbock zur BDK (4. Januar) und die weitere Vorbereitung der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK), in deren Verlauf wir auch über das weitere Verfahren informierten.

Die BDK beschloss vor der Wahl eine Satzungsänderung, die eine Übergangszeit von bis zu acht Monaten ermöglicht, bis die Trennung von Ämtern bzw. Amt und Mandat greift.

Nach der Wahl haben wir gemeinsam mit dem beratenden Parteirat ein Aufgabenprofil für ein*e neue*n Minister*in erarbeitet. Es kristallisierte sich schnell und im Konsens heraus, dass wir nach einer Person mit Begeisterungsfähigkeit für die vielfältigen Themen des Ministeriums (Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung) und mit Bezug zu Schleswig-Holstein suchen. Gleichzeitig suchten wir eine Person, die in das Team innerhalb des Ministeriums passt und mit der Landtagsfraktion sowie Monika vertrauensvoll zusammenarbeitet. Als Landesvorsitzende führten Anna und Steffen zahlreiche Einzelgespräche mit dem Fraktionsvorstand, den Fachsprecher*innen in der Landtagsfraktion, den Staatssekretär*innen, Monika als Ministerkollegin, um die Erwartungen an die neue Person festzustellen. Im Anschluss folgten Einzelgespräche mit entsprechenden Kandidat*innen.

Da der Prozess erfreulich positiv verlief, konnten wir dem Parteirat Ende Februar zunächst ein Verfahren zur Entscheidung abstimmen und kurze Zeit später Jan Philipp Albrecht als neuen Minister vorschlagen. Der Landesvorstand und der

Parteirat haben sich einstimmig für Jan Philipp Albrecht ausgesprochen, sodass wir ihn am 3. März 2018 der Öffentlichkeit vorstellen konnten.

Der Prozess lebte von einer Balance zwischen Vertraulichkeit in der Personalentscheidung und Transparenz. Für die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit möchten wir uns besonders beim Parteirat bedanken. Jan Philipp Albrecht wird die Amtsgeschäfte nach der Sommerpause übernehmen, wofür wir ihm schon jetzt alles Gute wünschen.

4. Politische Arbeit und Projekte

Neben den großen Aufgaben standen die tagespolitische Arbeit und einzelne Projekte an. Für unseren Kurs ließen wir uns von den Leitlinien des erfolgreichen Landtagswahlkampfes leiten: ökologisch, gerecht, weltoffen – so beschreiben wir GRÜNE Politik in Schleswig-Holstein. Dazu war es uns wichtig, uns zu einzelnen landes- oder bundespolitischen Themen klar und eigenständig zu positionieren. Dies haben wir insbesondere bei den Sondierungs- und Koalitionsgesprächen im Bund, in der Frauenpolitik, Umweltpolitik sowie in der Integrationspolitik begonnen. Durch die Schwerpunktthemen des Kommunalwahlkampfs wird dies um die Wohnungspolitik, Digitalisierung und Verkehrspolitik ergänzt.

Wir haben zur Demonstration „Wir haben es satt“ aufgerufen sowie an der Demonstration zum Frauen*kampftag in Kiel teilgenommen. Die Aktion #platzda des BuVo zum Frauentag haben wir tatkräftig unterstützt.

Zur Vernetzung mit Verbänden, Medien und anderen politischen Vertreter*innen nahmen wir an folgenden Terminen teilgenommen:

- Grünkohlessen des Unternehmerverbands (UV Nord)
- Neujahrsempfang des Sozialverbands Deutschland, LV Schleswig-Holstein
- Neujahrsempfang des UV Nord in Hamburg
- Neujahrsempfang der Landesregierung
- RSH-Jahresempfang
- Jahresempfang des Landesverbands der freien Berufe
- FDP-Neujahrsempfang
- Treffen der grünen Partei und Fraktion mit dem UV Nord
- KMV Altona
- Eröffnung Wahlkampfbüro Ingrid Nestle
- Jour fixe Frauenpolitik
- Frauentagsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten Kreis Pinneberg
- Empfang des deutschen Mieterbundes
- New Energy Messe
- LMV Hamburg
- Frühlingsempfang KV Pinneberg

Neben der klassischen Pressearbeit in Presseerklärungen, Statements und Diskussionsrunden bauten wir gemeinsam mit dem Team der Landesgeschäftsstelle

die politische Kommunikation via Facebook, Twitter und Instagram aus und äußerten uns unter anderem zu

- Volksinitiative für bezahlbares Wohnen
- Plastik in der Schlei
- Wahl Bundeskanzlerin und Bundeskabinett
- Vorstellung Kommunalwahlkampagne
- Vorstellung von Jan Philipp Albrecht als zukünftigen Minister
- Reformationstag
- Koalitionsvertrag der Großen Koalition im Bund
- Aktion Plastikfasten und Plogging (Joggen und Müllsammeln)
- Ausschussbesetzung schleswig-holsteinische MdBs
- Wahl Annalena Baerbock und Robert Habeck als Bundesvorsitzende
- Aufruf zur Demonstration „Wir haben es satt“
- Sondierungsergebnisse der Großen Koalition
- BDK und 100 Tage LaVo
- Kirchenasyl
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
- Scheitern der Jamaika-Sondierungsgespräche im Bund
- Paradise Papers
- Niedersachsen-Wahl

Während der Sondierungs- und Koalitionsgespräche im Bund nahmen wir an den angebotenen Informationsrunden des Bundesvorstands, besonders den Telefonkonferenzen teil und brachten Aspekte, die aus schleswig-holsteinischer Sicht besonders wichtig für den Verlauf der Sondierungen erschienen, ein. Gemeinsam mit dem Landesverband Hamburg veranstalteten wir ein Regionalforum und ein offenes Forum mit Reinhard Bütikofer (20. und 22. November) zum Verlauf der Sondierungen. Im Januar nahmen wir an einer Strategierunde zur Auswertung der Bundestagswahl und an einem Treffen der Landesvorstände mit dem Bundesvorstand teil. Themen waren hierbei besonders die Konsequenzen aus dem Bundestagswahlkampf sowie der anstehende Grundsatzprogrammprozess. Zu letzterem stellen wir euch einen Antrag auf dem Landesparteitag vor.

Das Thema Zukunftslabor zur sozialen Sicherung und das bedingungslose Grundeinkommen, welches im Landesverband einen besonders hohen Stellenwert hat, waren wir in regelmäßigem Austausch mit den Akteur*innen. Besonders haben wir darauf gedrängt, dass das Zukunftslabor des Sozialministeriums möglichst zügig

startet und wir uns als Partei zur wichtigen Frage der Zukunft der Sozialsysteme programmatisch weiterentwickeln. Hierzu wird eine Veranstaltung unter dem Arbeitstitel “Die soziale Frage neu gestellt” geplant.

Neben diesen tagespolitischen Themen haben wir uns mit der Aktion Plastikfasten zwischen Aschermittwoch und Ostern intensiv dem Problem der Plastikverschmutzung gewidmet. Mit Besuchen im Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung GEOMAR, der Abfallsortierungsanlage in Tornesch, beim Unverpackt-Laden in Kiel und drei Plogging-Aktionen sowie diversen Beiträgen auf Social Media machten wir auf das Thema aufmerksam und haben versucht, in dieser Zeit auf Plastik im Alltag zu verzichten. Während dieser Zeit wurde der Plastikskandal an der Schlei bekannt, was die Dramatik des Themas noch einmal deutlich machte. Auf diesem Landesparteitag stellen wir euch einen Antrag vor, der die politischen Konsequenzen aus den Erfahrungen der Aktion Plastikfasten sowie dem Skandal zieht.

Des Weiteren haben wir Ende März die Unterstützung der „Volksinitiative für bezahlbaren Wohnraum in Schleswig-Holstein“ beschlossen. Gemeinsam mit dem Mieterbund Schleswig-Holstein sowie dem Sozialverband Deutschland zeigen wir, dass der gegenwärtige Kampf um Wohnraum beendet werden muss. Auch hierzu wird es einen entsprechenden Antrag auf dem Landesparteitag geben.

Begründung